

Was ... ist [DPV2] direktPVS?

[DPV2] direktPVS ist eine seit vielen Jahren vorhandene Schnittstelle zum Datenaustausch zwischen den gängigsten Praxisverwaltungssystemen (PVS) und allen verfügbaren DPV2-Modulen. Die bisher verfügbare BDT-Schnittstelle ist gegenüber [DPV2] direktPVS recht unkomfortabel und aufwendig. Außerdem können darüber nur vergleichsweise wenige Parameter aus Ihrem PVS nach DPV2 übernommen werden. [DPV2] direktPVS greift direkt auf die Datenbank der gängigsten PVS zu, somit kann eine Vielzahl an relevanten Informationen schnell und effektiv nach DPV2 übernommen werden.

Warum ... [DPV2] direktPVS?

Bisher musste für den Datenaustausch in Ihrem PVS umständlich ein Patient exportiert werden, um denselben danach in DPV2 importieren zu können. Mit [DPV2] direktPVS sparen Sie sich hier viel Zeit und Ärger. Durch den direkten Zugriff auf die gängigsten Datenbanken der PVS ist ein Export im PVS nicht mehr notwendig. Daten können sofort importiert werden - entweder ein einzelner Patient, oder eine definierte Menge an Patienten oder alle Diabetiker auf einmal. Über eine Funktionstaste (F9) kann eine Patientenliste aufgerufen werden. Alle farblich markierten Patienten können in einem Schritt übernommen werden (einfache Mehrfachauswahl). Der Zeitraum der zu importierenden Daten kann begrenzt werden.

Auswahl der zu importierenden Parameter

Durch Anpassung spezieller, einmalig vorzunehmender Einstellungen kann vor einem Import eine Auswahl der benötigten Parameter getroffen werden:

- Stammdaten: Patienten- und Kassendaten
- anamnestische Daten, z. B. RR, Gewicht oder Größe
- Dauer- und Akutdiagnosen mit ICD-Klassifikation
- Medikamente: Alle Dauer- und Akutmedikationen
- Laborparameter
- Befunddaten: Übernahme strukturiert (z.B. Pulsstatus oder Vibrationsempfinden) und unstrukturiert (Freitext) dokumentierter Befunddaten

Bitte beachten Sie, dass es in manchen Fällen (abhängig vom PVS) bei der Übernahme einzelner Parameter Einschränkungen geben kann.

Weitere Befunddaten

Mit [DPV2] direktPVS können Sie Ihre im PVS dokumentierten Befunddaten übernehmen:

a) Strukturiert dokumentierte Befunde

Wenn Sie in Ihrem PVS die Befunde strukturiert dokumentieren, können diese Daten direkt entsprechenden Feldern in DPV2 zugeordnet werden. Strukturiert bedeutet hierbei, dass Sie sich bei der Dokumentation dieser Befunddaten im PVS an gewisse Richtlinien halten oder das Befundmaskensystem Ihres PVS nutzen. Auf diesem Weg können Sie nahezu alle relevanten Parameter im PVS verwalten und diese später in DPV2 übernehmen.

b) Unstrukturiert dokumentierte Befunde

Beliebige Freitexte können nach DPV2 übernommen werden. Dies ist vor allem für die Briefschreibung in DPV2 interessant.

c) Übersetzungstabellen

Befunde können durch Eingabe gewisser Muster in einer hierfür entwickelten Übersetzungstabelle aus dem PVS in DPV2 übernommen werden.

Bitte beachten Sie, dass es in manchen Fällen (abhängig vom PVS) bei der Übernahme einzelner Parameter Einschränkungen geben kann.

Detailliertes Importprotokoll

Das Protokoll zeigt nach dem Import alle importierten Parameter an.



Systemvoraussetzungen

DATENBANK-SERVER

Arbeitsspeicher: 2 GB minimal, ≥ 4 GB empfohlen

Festplattenspeicher: 4 GB freie Kapazität minimal, ≥ 10 GB freie Kapazität empfohlen

PVS-SCHNITTSTELLEN-SERVER

Arbeitsspeicher: 2 GB minimal, ≥ 4 GB empfohlen

Festplattenspeicher: 4 GB freie Kapazität minimal, ≥ 10 GB freie Kapazität empfohlen

(Bei den Praxisverwaltungssystemen TurboMed und Quincy kann ein 64-Bit-Windows-System mit ≥ 8 GB Arbeitsspeicher und einem Festplattenspeicher von ≥ 20 GB erforderlich sein.)

CLIENT

Festplattenspeicher: 1 GB freie Kapazität minimal, ≥ 5 GB freie Kapazität empfohlen

BETRIEBSSYSTEM: (Server und Client, soweit nicht anders angegeben gültig für x86-Varianten (32-Bit))

Microsoft Windows 7 Professional (x86, x64), Microsoft Windows 7 Ultimate (x86, x64), Microsoft Windows Server 2008 (x86, x64), Microsoft Windows Vista Ultimate, Microsoft Windows Vista Business, Microsoft Windows Vista Enterprise, Microsoft Windows Server 2003 R2, Microsoft Windows Server 2003 (alle Editionen), Microsoft Windows XP Professional; jeweils mit aktuellem Service-Pack, Windows Domänen Controller sind als Server nicht zulässig

(auf dem Clientsystem muss mindestens Microsoft .NET Framework 2.0 installiert sein, empfohlen .NET Framework 3.5)

(auf dem PVS-Schnittstellen-Server muss mindestens Microsoft .NET Framework 2.0 installiert sein, empfohlen .NET Framework 3.5)

DATENBANKSERVER:

Oracle Database 11g Express Edition (kostenlos, ist bei der Auslieferung von DPV2 automatisch enthalten)

(wahlweise kann auch Oracle Database 10g Express Edition, 10g/11g Standard Edition One, 10g/11g Standard Edition oder 10g/11g Enterprise Edition eingesetzt werden (ggf. kostenpflichtig); die Funktionsfähigkeit von DPV2 kann bei diesen Datenbanken nicht in allen Fällen garantiert werden und wird vom Standard-Support-Vertrag nicht abgedeckt.)



Kontakt

axaris – software & systeme GmbH
Max-Eyth-Weg 2
89160 Dornstadt
Deutschland

Tel.: +49 - 731 - 15 18 99 - 0
Fax: +49 - 731 - 15 18 99 - 21
info@axaris.de
http://www.axaris.de

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

axaris
software & systeme gmbh

Kombinierbar mit
direktPVS, der Schnittstelle
verfügbar für folgende PVS:

ALBIS, Data-AL, DATA VITAL,
Duria, EL,Medical Office, Medistar,
M1, Nephro 7, PROFIMED,
Quincy, TurboMed, x.comfort,
x.concept, x.isynet



Das professionelle Diabetes-Dokumentations- und Ambulanzsystem

- » Intuitive, effiziente und optisch ansprechende Benutzerführung
- » Optimierte Anbindung an Ihre Praxisverwaltungs- bzw. Klinikinformationssoftware durch die Verwendung von direktPVS/direktKIS
- » Flexible und moderne Ausgaberroutinen (Arztbrief, Therapieplan, ...)
- » Statistikmodul zum Erstellen individueller Auswertungen mit Kohortenvergleichen
- » Umfangreiche graphische und tabellarische Ausgabemöglichkeiten

Professionelle Dokumentation

Durch immer komplexere Strukturen im Gesundheitswesen im Allgemeinen sowie im Diabetessektor im Speziellen und der sich daraus ergebenden interdisziplinären Betreuung der Patienten in niedergelassenen Arztpraxen, Krankenhäusern und medizinischen Versorgungszentren aber auch durch die Umsetzung von integrierten Versorgungsverträgen ist es zukünftig unabdingbar, diabetesrelevante Informationen zu bündeln und durch eine ausgeklügelte Vernetzung der Parteien mehr Effizienz in allen Belangen zu erreichen.

Neben einer professionellen Dokumentationssoftware ist [DPV2] DIAMAX ein hilfreiches Ambulanzsystem für Diabetesspezialisten und wurde in Kooperation mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) entwickelt. So wird [DPV2] DIAMAX z. B. im Rahmen von „DIVE - Diabetes Versorgungs-Evaluation“, einem von diabetesDE initiierten Projekt zur Schaffung eines nationalen Diabetesregisters verwendet.

[DPV2] DIAMAX ist ein Modul der etablierten DPV2-Gesundheitsplattform. Diese ermöglicht die gemeinsame Verwaltung von Patientendaten bei verschiedenen Krankheitsbildern wie z. B. „Diabetes“, „Mukoviszidose“, „Diabetes während der Schwangerschaft“ oder der „Wunddokumentation“.

Was ... kann [DPV2] DIAMAX?

Mit [DPV2] DIAMAX können Sie auf einfachste Art und Weise sämtliche für den Diabetessektor relevanten Daten strukturiert dokumentieren bzw. nahezu alle diese Parameter aus Ihrer Praxisverwaltungssoftware übernehmen (falls diese von unserer Schnittstelle [DPV2] direktPVS unterstützt wird) und somit gewinnbringend für Ihr eigenes Qualitätsmanagement oder externe Benchmarks verwenden. Neben den detaillierten Auswertungsmöglichkeiten (flexibles Statistiktool, Kohortenvergleiche, grafische Bewertungsmöglichkeiten, ...) ist selbstverständlich die Erzeugung aller Arten von Ausgabedokumenten (Arztbriefe, Therapiepläne, Patientenzusammenfassungen, Schnellstatus, ...) möglich.

Wer ... kann [DPV2] DIAMAX einsetzen?

[DPV2] DIAMAX kann von allen diabetologisch interessierten Einrichtungen (z. B. Kliniken, Klinikambulanzen, medizinischen Versorgungszentren, diabetologischen Schwerpunktpraxen sowie Hausärzten) eingesetzt werden. Da die DPV2-Gesundheitsplattform als Client-Server-Applikation implementiert ist, eignet sie sich für den Betrieb in Netzwerken jeder Art. Dies ermöglicht den Einsatz innerhalb eines lokalen Netzwerks (z. B. innerhalb einer Praxis/Klinik), im Rahmen eines Einrichtungsverbandes über ein WAN oder über das Internet (mit einem Verbundserver), bis hin zu einer zentralen Datenhaltung im Internet (bei welcher der Server in einem an das Internet angeschlossenen Rechen-Zentrum betrieben wird und die Clients über verschlüsselte Verbindungen (VPN) angebunden werden).

Weshalb ... ist [DPV2] DIAMAX für Disease Management interessant?

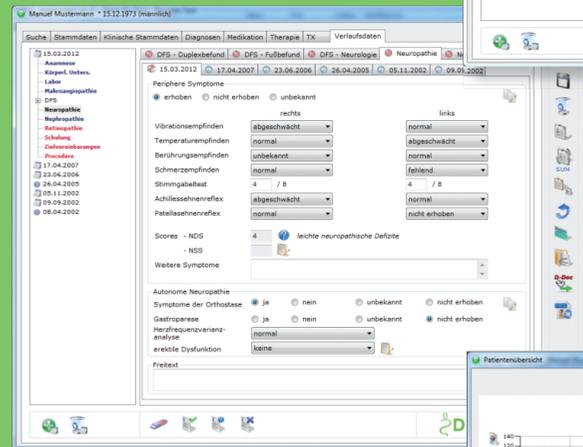
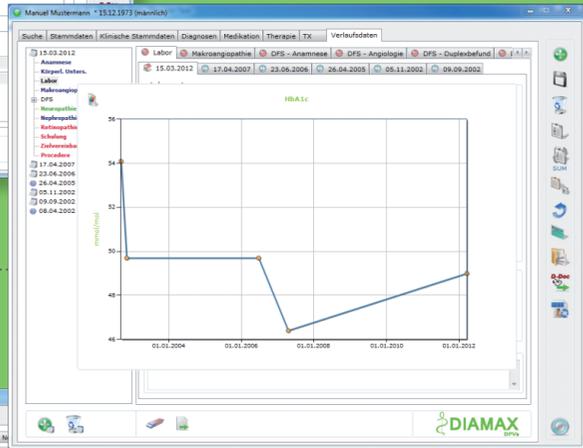
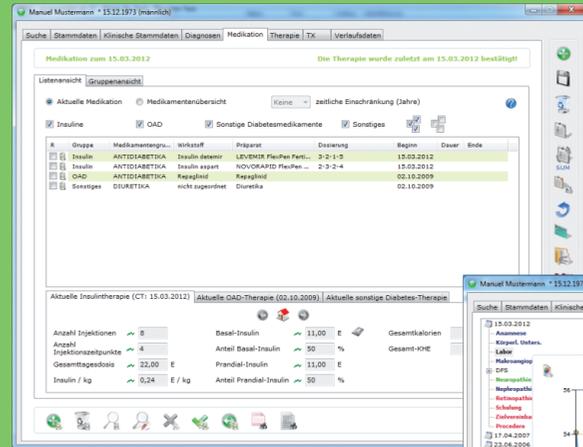
In [DPV2] DIAMAX dokumentierte bzw. importierte DMP-relevante Daten für Patienten mit einer Diabetesdiagnose und deren Folgeerkrankungen können schnell und einfach in unsere DMP-Software D-Doc übernommen werden. Eine Doppeldokumentation kann somit vermieden werden.

Warum ... wird DPV ersetzt?

Da die Konzeption und der Entwicklungsbeginn der bisher auf dem Markt verfügbaren Software DPV im Jahre 1992 zu einer Zeit stattfand, zu der das medizinische Umfeld und die ärztlichen Anforderungen im Vergleich zu den Anforderungen der Gegenwart deutlich weniger komplex waren, und da der damals gewählte, technologische Ansatz nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entspricht wurde es notwendig, das vorhandene System durch ein neues Diabetes-Dokumentationssystem zu ersetzen, das den heutigen und zukünftigen Anforderungen im Diabetessektor Rechnung trägt.



Screenshots DIAMAX



Medikation:
Dokumentationsmaske der Medikation mit Insulin-, OAD- und sonstiger Therapie

Neuropathie:
Dokumentationsmaske der Neuropathie

Screenshots direkt PVS

